

Z. b.
1940. 5

FK

Glückwunschgedicht
für
Sothilf Aug. Francke

1765

P



1143 K 1203

Boyle

An dem
fröhlichst erreichten
siebzigsten Geburtstage

des
Hochwürdigem und Hochgelahrtem Herrn
H E R R N

D. Gottlieb August
Franke,

der heiligen Schrift öffentlichen Lehrers, Senioris der theolo-
gischen Facultät, Inspectoris der ersten Diöces im Saalkreise,
des Stadtministerii Senioris, und Archidiaconi der Kirche
zu H. L. Frauen allhier,

wie auch

des Königl. Pädagogii und sämtlicher Anstalten des Waisenhauses
Hochverdienten Directoris,

sollen

zur gesegneten Fortsetzung
aller unter Seiner Hochwürden stehenden Anstalten
mit erfreuem Herzen erneute Kräfte anwünschen
und zugleich

dem Hochgeehrtesten Franckischen Hause

mit schuldigster Hochachtung zu der erneuten Freude

gratuliren

die sämtlichen Convictores des Waisenhauses

Montags nach Palmatum 1765.

Halle, gedruckt mit Beyerschen Schriften.

145



Ps. 70, 5.

Freuen und fröhlich müssen seyn an dir, die nach dir fragen:
und die dein Hehl lieben, immer sagen, hochgelobet sey Gott.



Herr, wir preisen deine Güte,
Und erheben deine Treu!
Mit vereinigtem Gemütze
Treten wir dem Opfer bey,
Das dein Knecht dir heute bringet,
Da du deine Huld verneust;
Herz und Mund ist froh und singet,
Da du Leib und Seel erfreust.

Alle die, so nach dir fragen,
Pauschen dir, HErr Zebaoth!
Dir zum Ruhm muß jeder sagen:
Amen! Hochgelobt sey Gott!
Wer den HErrn Jesum kenneht,
Wer im Glauben die vertraut,
Wer dich Abba! Vater! nennet,
Hat noch nie auf Sand gebaut.

Dies hat auch dein Knecht erfahren,
Den du bis hieher gebracht,
Wie, in neun und sechzig Jahren,
Du, HErr, alles wohl gemacht.
Er und dies dein Werk sind Zeugen,
Daß du treu und gnädig bist.
Billig kan mans nicht verschweigen,
Weil es klar am Tage ist.

Unser Francke lebt im Segen,
Und dein Werk geht durch Jhn fort.
Du hast Wege allerwegen,
Du baust hier, du bauest dort.
Wer dein Heyl mit Wahrheit liebet,
Freut sich, daß der Heyden Schaar
Sich noch ferner dir ergiebet,
Die sonst ferne von dir war.

Laß dein Reich erweitert werden
Durch des theuren Franken Fleiß!
Stärk Jhn, unter den Beschwerden,
Laß Jhn noch, zu deinem Preis,
Viele Jahre bey uns zählen,
Und verjünge Seine Kraft,
Daß, da treue Wächter fehlen,
Er noch manches Gute schafft.



Laß nun Schmerz und Krankheit schwinden,
Und wie du Jhn oft erquickt,
Laß Jhn jetzt Erquickung finden,
Da Jhn Laß und Alter drückt.
Pflög Jhn selbst, nach Art der Väter,
Heb und trag und schüze Jhn,
Und erwecke viele Väter
Für Sein redliches Bemühn!

Dies dein Werk, das du gegründet,
Laß zu deinem Lobe sehn!
Daß man immer Ursach findet,
Deinen Namen zu erhöhn.
Dies wird Jhm am meisten freyen,
Wenn dein Weinberg Früchte trägt;
Herr, dazu gib dein Gedenken,
Eh Er sich zur Ruhe legt.

Alles dieses wollst du geben,
Und noch überschwänglich thun!
Laß Jhn hier in diesem Leben
Recht in deinem Schoosse ruhn!
Laß Jhn in den grauen Jahren
Gleich den Adlern aufwärts sehn,
Und wenn Er dein Hehl erfahren,
Ohne Kummer schlaffen gehn.



Jon. Zb 1940^b

JK



V018

Paul Dietsch
Buchbinder
Halle - S., Fleischerstr. 20



1743 K 1209

Vogel

An dem
fröhlichst erreichten
siebzigsten Geburtstage

des
Hochwürdigem und Hochgelahrten Herrn
H E R R N

D. Gottlieb August

S r a n c k e,

Schrift öffentlichen Lehrers, Senioris der theolo.
aicultät, Inspectoris der ersten Dices im Saalkreise,
Stadtministerii Senioris, und Archidiaconi der Kirche
zu H. L. Frauen allhier,

wie auch
Pädagogii und sämtlicher Anstalten des Waisenhauses
verdienten Directoris,

solten
zur gesegneten Fortsetzung
ter Seiner Hochwürden stehenden Anstalten
mit erfreuem Herzen erneute Kräfte anwünschen
und zugleich

hgeehrtesten Franckischen Hause

it schuldigster Hochachtung zu der erneuten Freude
gratuliren
sämtlichen Convictores des Waisenhauses

Montags nach Palmarum 1765.

Halle, gedruckt mit Beyerischen Schriften.

145

